

Alte Choräle in neuem Gewand

BZ - 20.04.2015

Marion Matter interpretiert christliches Liedgut im kleinen Nachtkonzert in der Stiftskirche.



Marion Matter Foto: W. KÜNSTLE

LAHR. Marion Matter lebt Musik. Wie sich das anhört, erlebten die Besucher des Kleinen Nachtkonzerts in der Stiftskirche. Dorthin hatte Bezirkskantor Hermann Feist zu einem Benefizkonzert zugunsten des Meißenheimer Orgelpositivs eingeladen. Im Schein der Kerzen erlebten die Besucher alte Choräle neu interpretiert mit Friedhelm Matter am Piano und Wolfgang Nehlert am Kontrabass. Die beiden Herren begleiteten Marion Matter, die an diesem Abend christliches Liedgut in den Mittelpunkt setzte.

"Ein stilles Programm sowie Klavier und Kontrabass als Begleitung habe ich mir schon immer gewünscht", sagte Marion Matter. Hermann Feist hatte das linke Seitenschiff zu einem Raum für Musik gemacht. "Ein kleines Kämmerlein mit

musikalischem Rahmen", so der Bezirkskantor. Eine Kammer der Musik oder eben Kammermusik. Deren Freunde waren zahlreich gekommen. Ins Dunkel der Stiftskirche leuchtete nur der Schein vieler Kerzen. Zusammengerückt und entrückt lauschte so mancher im Publikum der glasklaren Stimme von Marion Matter. Sie zitierte den Bibelforscher Jesaja 30,5 "Denn so spricht der Herr ..." und fügte hinzu: "Und das will ich mit in den Abend nehmen." So stimmte sie 90 Minuten einen Lobgesang auf den Herrn in selbstgetexteten und komponierten Liedern an. Sie erzählten vom Zweifel im Wartezimmer des Lebens, von Wegweisern mitten im Chaos, von Vertrauen und Schutzräumen und betonte: "Nicht der Weg ist ausschlaggebend, sondern das Ziel."

Biblische Texte zum Meditieren und Sinngedichte – viele entstanden in der Zeit ihrer letzten Schwangerschaft. Vertont sind noch nicht alle, deshalb rezitiert sie und leitet damit zu ihren Chorälen über – alte Kirchenlieder, die durch Marion Matter einen neuen Anstrich bekommen. Man hört wieder hin und wieder zu, entdeckt Bonhoeffer und sein "Von guten Mächten wunderbar geborgen" oder den Kirchenliedkomponisten Paul Gerhardt und seinem Lied "Sollt' ich meinem Gott nicht singen?" Man kann der studierten Opernsängerin nur zustimmen – mit ihr kommt dieser alte Choral ganz jazzig daher. Dann der Psalm 139, "Herr ich bin still und höre Dir zu." Ganz in sich gekehrt auch Wolfgang Nehlert. Er umarmt seinen Kontrabass, scheint mit ihm im Einklang zu tanzen, zupft und streichelt ihn mit geschlossenen Augen. Diese Ruhe, diese Stimmigkeit soll bei den Besuchern nachklingen, wünscht sich Marion Matters Ehemann Friedhelm. Er habe am Klavier nur ausnahmsweise begleitet. Christoph Georgii sei eigentlich der musikalische Mann an der Seite von Marion Matter. Die beiden hätten eben eine neue CD mit alten Chorälen aufgenommen. Eine Kostprobe davon gab das Trio in der Stiftskirche.

Abend mit besonderer Atmosphäre

„Kleines Nachtkonzert“ bei Kerzenlicht in der Stiftskirche

LZ - 21.04.2015

Von Endrik Baublies

Lahr Das »Kleine Nachtkonzert« in der Stiftskirche am Samstagabend hat mit einem großartigen Bekenntnis geendet. Die Sängerin Marion Matter schloss die Lieder mit den gesungenen Versen Dietrich Bonhoeffers: »Von guten Mächten wunderbar geborgen«.

Begleitet wurde Marion Matter beim Konzert von Ehemann Friedhelm am Klavier und Wolfgang Nehlert am Kontrabass. Die Stimme und die Instrumente waren eine gelungene Einheit. Die Idee, nur einen Seitenflügel der Kirche mit Kerzen zu erleuchten, schuf eine fast intime Atmosphäre unter den Gästen. Diese Stimmung unterstrich die Absicht der zeitgenössischen Lieder wie auch derer aus dem Barock. Dazu gehörten Paul Gerhardts »Soll ich meinem Gott nicht singen« oder »Bis hierher hat mich Gott gebracht« und »Wer nur den lieben Gott lässt walten«.

»Bei Dir kommt mein Herz zur Ruhe« und »Manchmal« hat die deutsch-italienische Opernsängerin und Komponistin Sefora Nelson verfasst. Der richtige Weg war Thema des Liedes »Wohin soll ich gehen.« Marion Matter ergänzte die Lieder mit Gedanken und Lesungen aus den Psalmen des Alten Testaments. So erzählte sie von einem Gedankenblitz, dass nicht der Weg als solcher ausschlaggebend sei, sondern das Ziel, der Weg zum Herrn. Der sakrale Raum der Kirche und das strahlende Licht vieler Kerzen schufen bei dem Konzert eine ganz eigene Stimmung. Die Sängerin sprach dabei von einem Vakuum und von einem Schutzraum. Das hat der Theologe Dietrich Bonhoeffer sehr eindringlich in einem Gedicht ausgedrückt.

Der Text aus dem Jahr 1944 nach der Melodie von Siegfried Fietz aus dem Jahr 1971 beendete den Abend in der Stiftskirche. »Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag. Gott ist bei uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag« Es war der poetische Wunsch des Trios, »die Stille und Ruhe des Abends mit nach Hause zu nehmen«.

Gestalteten das »Kleine Nachtkonzert«: Wolfgang Nehlert (Kontrabass), Friedhelm Matter (Klavier) und Marion Matter (Gesang)
Foto: Baublies

